Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

159 (8.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 159 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 8. Juli 1864.

Großbritannien.

* **London,** 1. Juli. Schluß des Auszugs aus dem Konferenzprotokoll.

Der Bevollmächtigte Dänemarks erklärte diese Weigerung aus der Nothwendigkeit, welche ihn zwinge, die am 28. Mai vorgeschlagene Grenzlinie als die endgiltige anzusehen, so daß es ihm nicht gestattet sei, einer schiedsrichterlichen Entscheidung, die jene Linie modifiziren könnte, beizupflichten. Lord Clarendon bekämpfte diese Ansicht. Indem er die Thatsachen in ihr wahres Licht stellte, bewies er, daß die am 28. Mai angedeutete Linie im Interesse Dänemarks und des Friedens vorgeschlagen worden, nicht aber, um ein Prinzip aufzustellen, von welchem keine Abweichung möglich sei. Der russische Bevollmächtigte schloß sich der Ansicht Lord Clarendon's an. Er bekräftigte, daß Lord Russell niemals die Absicht gehabt, diese Linie als ein Ultimatum vorzuschlagen oder sie als solches den kriegführenden Mächten zu oktroyiren. Der Botschafter Frankreichs, sowie der schwedische Gesandte sprachen sich im gleichen Sinne aus.

Da somit die Kombinationen, die zur Erreichung einer Verständigung in Betreff der Grenzlinie vorgebracht worden, leider alle auf Weigerungen gestoßen waren, hielt der Fürst de Latour d'Auvergne es für angemessen, der Konferenz einen neuen Vorschlag vorzulegen. Er sagte:

„Als die kaiserl. Regierung dem von Ihrer Brittischen Majestät erstem Staatssekretär in der Sitzung vom 28. Mai vorgeschlagenen Plan beipflichtete, hegte sie die Hoffnung, daß die vereinigten Anstrengungen der Bevollmächtigten der neutralen Mächte, unterstützt von der versöhnlichen Stimmung der Bevollmächtigten der kriegführenden Mächte, zwischen den betheiligten Parteien ein Einvernehmen über die Ziehung der Grenzlinie zu Wege bringen würden. Diese Hoffnungen sind leider nicht in Erfüllung gegangen. Alle vorgeschlagenen Arrangements sind verworfen worden, und bisher scheint es, daß noch kein Kompromiß auf Annahme rechnen dürfe. Bei dieser Lage der Dinge betrachtet die kaiserl. Regierung es als ihre Pflicht, im Interesse des Friedens eine schließliche Proposition vorzubringen. Ihre Nationalität ist der Grund, daß die nördlichen Distrikte zu Dänemark, die südlichen zu Deutschland geschlagen werden sollen. Es ist nicht für dienlich erachtet worden, an die Wünsche der Bevölkerung zu appelliren, wo diese Wünsche offenkundig zu sein scheinen; sie könnten jedoch zu Rath gezogen werden, wo sie zweifelhaft sind und wo es kein anderes Mittel gibt, um zu einem Einvernehmen zu gelangen. Die Unmöglichkeit, die Nationalität zur absoluten Richtschnur in der Theilung der gemischten Distrikte Schleswigs zu nehmen, zugebend, ist die Regierung des Kaisers gleichwohl der Ansicht, daß es der rechte Weg sein würde, durch eine Abstimmung der Gemeinden die Elemente einer Schätzung zu erlangen, auf welche man nach gegenseitiger Uebereinkunft eine Entscheidung basiren könnte. Diese Abstimmung nach Gemeinden würde es statthaft machen, jeder Nationalität bei der endgiltigen Ziehung der Grenzlinie die genaueste Rechnung zu tragen. Damit sie auch in anderer Hinsicht die erwünschten Garantien biete, würde man wohl thun, als Bedingung aufzustellen, daß alle Truppen vorher zurückzuziehen seien und die Abstimmung frei von allem Druck zu geschehen habe. Jede Macht möge überdies Abgesandte an Ort und Stelle schicken, um die vollkommene Unparteilichkeit des Scrutiniums sicher zu stellen.

Lord Russell äußerte, indem er die dänischen Bevollmächtigten um ihre Ansicht über diesen Vorschlag fragte, die englischen Bevollmächtigten seien geneigt, ihm beizutreten, wenn die dänische Regierung es für angemessen erachte, in denselben zu willigen. Hr. v. Quaade erwiederte, er sei natürlich ohne Instruktionen über den Punkt, und er könne sich nicht einmal dazu bereit erklären, ihn ad referendum zu nehmen. Er deutete auf seine Erklärung vom 2. Juni hin, laut deren seine Regierung sich großen Opfern unterziehen wolle, um die Wiederherstellung des Friedens zu erlangen; doch gebe es Grenzen, über welche sie nicht hinausgehen könne, und seine Instruktionen verböten ihm, in irgend eine andere Linie zu willigen, als die von den englischen Bevollmächtigten in der Sitzung vom 28. Mai vorgeschlagene und von Dänemark angenommene.

Diese Erklärung bildete den Schluß der Debatte. Sie ließ zugleich das Hinderniß erkennen, welches die beharrlichsten Bemühungen der neutralen Mächte nicht im Stande waren zu überwinden. Vor dieser unübersteiglichen Schwierigkeit sind die Arbeiten der Londoner Konferenz zu Ende gekommen.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 6. Juli. Wir tragen in Folgendem den versprochenen ausführlichen Bericht über die 67. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer vom 25. Juni, die allgemeine Diskussion des Gesetzentwurfs über die Aufsichtsbehörden der Volksschulen, nach.

Nach Eröffnung der Sitzung ergreift zunächst das Wort

Oberschulraths-Direktor Knies: Der vorliegende Gesetzentwurf beabsichtigt den Abschluß eines Theils einer Frage, die nun seit einem Jahr Gegenstand einer lebhaften öffentlichen Besprechung gewesen ist, in welcher alle betheiligten Interessenten die Sache prüfen konnten. Die großh. Regierung hat in dieser Zeit zu ihrem Befremden die Erfahrung gemacht, daß sie gerade auf der kirchlichen Seite, auf welcher sie für ihre bedeutsamen und weitgehenden Absichten für die Erhaltung und Förderung des religiösen Unterrichts in der Volksschule eine entschiedene Anerkennung erwarten durfte, nur Widerstand und Befehdung wahrnahm. Denn für die Frage im Allgemeinen war ja bereits durch das Gesetz von 1860 die Entscheidung mit den beiden Sätzen gegeben: „Das öffentliche Unterrichtswesen wird vom Staate geleitet. Den Religionsunterricht übernehmen und besorgen die Kirchen für ihre Angehörigen, jedoch unbeschadet der einheitlichen Leitung der Unterrichts- und Erziehungsanstalten." Darauf, daß der Staat erst eine Theilung der Ansprüche und Rechte zwischen sich und der Kirche gewähren werde, daß dann die Kirche ihren Theil nehmen und dann aber auch noch von Dem haben wolle, was sich der Staat für sich vorbehalten hatte, darauf konnte man nicht gefaßt sein. Es erschien als ganz natürlich in dem neuen Verhältniß, daß die großh. Regierung dem Landtag von 1861 in der Budgetvorlage ihren Entschluß kundgab, an die Stelle der bisherigen konfessionell getrennten Behörden eine einheitliche Staatsbehörde zu errichten; und als Das wirklich durch die landesherrliche Verordnung vom 12. August 1862 erfolgte, erregte nicht die Sache, sondern die Personenfrage, insbesondere auch bei einer Anzahl von Pfarrern, Anstoß, welche offiziell ihre Amtswürde als Bezirksschulvisitatoren oder Ortsschulinspektoren durch den Umstand verletzt erklärten, daß die Oberschulbehörde nicht ausschließlich aus Männern bestand, welche Lyceal- und Universitätsstudien gemacht hatten. Durch die Art und die Folgen dieser Renitenz wurde der Oberschulrath alsbald an den Widerspruch der noch für die mittlern und untern Aufsichtsbehörden bestehenden Einrichtung mit seiner eigenen Existenz in Folge des Gesetzes von 1860 gemahnt.

Zu den pflichtmäßigen Obliegenheiten des Oberschulrathes gehört die Vorbereitung von Gesetzen und Verordnungen für die Volksschulen und auch über die Art, wie er dabei verfahren soll, ist ihm Einiges vorgeschrieben. Der §. 4 jener Verordnung sagt: „Die obersten kirchlichen Behörden des Landes können Vertreter bezeichnen, welche der Oberschulrath zu seinen Berathungen zuziehen wird, so oft es sich um Fragen des religiösen Unterrichts und dessen Verbindung mit dem Lehrplan handelt." Dieser Vorschrift ist vollkommen Genüge geleistet worden, und die deßfalls vorgebrachten Beschuldigungen sind durchaus grundlos. Der Oberschulrath hat unter ausdrücklichem Hinweis auf jenen §. 4, welcher den Gegenstand der Berathung bezeichnet, die Kirchenbehörde aufgefordert, Vertreter zu senden, und er hat mit ihnen berathen. Sie wurden sogar alsbald und wiederholt aufgefordert, ihrerseits Vorschläge zu machen, da es dem Oberschulrath als das Angemessenere erschien, daß die Kirche die Initiative in dieser Frage ihres Religionsunterrichts übernehme, und erst als beide Vertreter erklärten, daß sie nur als Mandatare der Kirchenobrigkeit ad referendum gekommen seien, wurden die Anträge dargelegt, welche der Oberschulrath bis dahin seinerseits rücksichtlich dieser Frage zu stellen gedenke. Obendrein wurde dann ohne jeden Rückhalt Aufschluß gegeben über andere Fragen, deren angestrebte Erledigung zu erfahren für die Kirche von Interesse sein konnte. Zur Charakterisirung des weitern Verlaufs wird es genügen, den Schluß des offiziellen Protokolls zu verlesen, der so lautet: „Der Direktor des Oberschulraths richtet nunmehr das Ersuchen an die beiden kirchlichen Vertreter, ihren Mandanten von dem Gange der Berathung Kenntniß zu geben und baldthunlichst eine Rückantwort zu veranlassen. Beide erklären, die Sache so viel möglich beschleunigen zu wollen, Oberkirchenrath Mühlhäußer bemerkt aber, daß evangelischer Seits auch der Synodalausschuß vor einer definitiven Entschließung gehört werden müsse. Nachträglich wird hieher bemerkt, daß den beiden Vertretern durch Direktorialschreiben die Zustellung je eines Exemplars der für die Beiräthe aus dem Lehrerstand ausgearbeiteten Vorlage in Aussicht gestellt wurde, sobald dieselbe nach erfolgter Ministerialgenehmigung gedruckt sein werde. In dieser Arbeit seien auch die Verhältnisse des Religionsunterrichts behandelt und würden hiedurch den Kirchenbehörden behufs ihrer Rückäußerung die diesseitigen Propositionen formulirt unterbreitet." Wenn das nun Alles geschehen ist, die Kirchen aber mit keiner Sylbe die verlangte Rückäußerung gegeben haben, auch keiner der Herren Mandatare jemals erklärt hat, er sei jetzt zu einer mündlichen Rückäußerung instruirt, so wird doch wahrlich Niemand berechtigt sein, gegen den Oberschulrath den Vorwurf zu richten, daß die Vertreter der Kirche nicht gehört worden seien.

Nicht minder unbegründet sind die verschiedenartigen Angriffe, welche sich an jene Versammlung von Beiräthen aus dem Stande der Lehrer angeschlossen haben, da diese mit solcher Entschiedenheit sich für die veröffentlichten Thesen des Oberschulrathes aussprach. Wohl hätte dieser die Mitglieder der Versammlung bestimmen können; er hat aber die Lehrer selbst unter Kontrole ihrer geistlichen Vorgesetzten frei wählen lassen, und seinerseits nur die Wahl ergänzt durch Zufügung eines israelitischen Lehrers, eines Lehrers von einem Lyceum und einer höheren Bürgerschule, und dann der drei Seminardirektoren, welche Geistliche sind, und als Gegner von Hauptbestandtheilen der Vorlage bekannt waren. Wenn dagegen von anderer Seite her der Vorwurf erhoben worden ist, man hätte die ganze Sache nicht so früh in die Oeffentlichkeit tragen, nicht Gegner provoziren und das Land in Aufregung bringen sollen, so könnte ich mich mit der Erklärung begnügen, daß hier eine pflichtmäßige Vorschrift zu erfüllen, nicht freie Wahl vorhanden war. Ich muß aber auch meine Ueberzeugung unbedingt dahin aussprechen, daß ich eine für alle Landeseinwohner so wichtige Sache wie ein Volksschulgesetz niemals wie im Sturm erobert sehen möchte; nein, Jedermann, auch die Gegner sollen Zeit und Gelegenheit haben, um alle ihre Einwände zu sammeln und zu verwenden. Was dann bestehen bleibt, wird wohl gut begründet sein.

Ich kann nicht unerwähnt lassen, daß der vorliegende Gesetzentwurf als der Anfang bezeichnet worden ist von derjenigen Bedrohung des Religionsunterrichts und der konfessionellen Schule, welche die Thesen des Oberschulrathes kund gäben. Ich will deßhalb nicht unterlassen, auch hier öffentlich auszusprechen, wie durchaus unbegründet die derartigen Vorwürfe gegen die Thesen sind. Wie Jeder von Ihnen zugeben wird, so ist in den Thesen von der Einführung einer eigentlichen Kommunalschule überhaupt gar keine Rede; die Verhältnisse der gemischten Schulen, von denen sie sprechen, auch die Vorschriften wegen ihrer Einführung durch den freien Willen der Mehrheit beider Konfessionen, sind schon jetzt geregelt vorhanden, und wenn eine Abstimmung vor dem ganz unparteiischen Staatsverwaltungs-Beamten und ein Schutz der politischen Gemeinde gegen übertriebene Ansprüche der Konfessionen, oder ein Schutz der Konfession, welche die Minderheit in einer Gemeinde bildet, gegen die Konfession, welche die Mehrheit bildet, befürwortet wurde, so hat das Alles mit dem Schreckmittel der Einführung der Kommunalschule doch auch gar nichts gemein. Das aber gehört gerade zu den Haupteigenthümlichkeiten der Thesen, daß sie eine Hochschätzung und Förderung des Religionsunterrichts bethätigen, wie sie — ich sage das unbedenklich — von der Kirche und den Geistlichen selbst kaum erwartet werden konnte.

Während sich in anderen Ländern der Staat theils gar nicht um die Volksschule überhaupt, theils gerade gar nicht um den Religionsunterricht bekümmert, oder auch wohl denselben seines kirchlich bestimmten Charakters in etwas zu entkleiden sucht, war in den Thesen der obligatorische Religionsunterricht beibehalten, er ist den Kirchen und den Geistlichen selbst überlassen, die also selbst unkirchlich oder unreligiös sein müssen, wenn es der ihnen zur Besorgung und Ueberwachung übergebene Religionsunterricht sein soll, und es blieb ihnen die pflichtmäßige Hilfeleistung des Schullehrers auf diesem Gebiet in Aussicht gestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.k.683. Baden-Baden.

Wagen- und Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Wegzugs des Herrn Grafen von Lamsdorff von hier werden am

Dienstag den 19. Juli,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Hause Langestraße Nr. 48 gegen baare Zahlung nach erfolgtem Zuschlag versteigert:

Ein elegantes 2sitziges Coupé (Offenbach), eine elegante 4sitzige Calesche (London), ein Kinderwägelchen, ein Schaukelpferd, ein Couvert de Table mit Pariser Bronze garnirt, als: 2 große reiche Armleuchter, 7 Kristallaufsätze zu Konfekt und Früchten, eine Lampe von rosa Porzellan mit Bronze eingefaßt, 11 Kristallkaraffen, 76 Kelch- und 14 Champagnergläser, Porzellan, 2 Chaisenlaternen, Theekessel, 16 kupferne Kasserolen, 19 kupferne Bratpfannen, 50 verschiedene Formen zu Backwerk u. d. gl., Alles im besten Zustand.

Die Wägen können täglich bis zum Versteigerungstag im Hause Langestraße Nr. 48 eingesehen werden.

Baden, den 23. Juni 1864.

A. A.:
Karl Dürr, senior.

Z.i.444. Durlach.

Zwangsversteigerung.

Zufolge richterlichen Befehls werden aus der Gantmasse des Bierbrauers Georg Weiß in Karlsruhe am

Freitag den 15. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird:

3 Viertel $4^1/_2$ Ruthen alt, neu Maß 2 Brtl. 74 Ruth. Acker am Lußbrunnen, einers. Bierbrauer Monninger, anders. Richard Haas, mit eingebautem Felsenkeller. Schätzungspreis 500 fl.

Diese Ankündigung dient zugleich den unbekannt wo abwesenden Gläubigern:

a) Gottlieb Wissinger von Aue,
b) Maurer Jakob König von Mühlburg

zur Nachricht.

Durlach, den 25. Juni 1864.

Der Vollstreckungsbeamte
Seufert, Notar.

Z.k.899. Nr. 3255. Freiburg.

Bekanntmachung.

Höherm Auftrag gemäß sollen zur Herstellung einer neuen Restaurationshalle im Freiburger Bahnhof folgende Arbeiten im Wege öffentlicher Angebote vergeben werden:

1) Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeit	1635 fl.	47 kr.,
2) Zimmerarbeit	749 „	15 „
3) Gypserarbeit	290 „	40 „
4) Schreiner- und Glaserarbeit	3467 „	6 „
5) Blechnerarbeit	403 „	14 „
6) Anstreicherarbeit	337 „	25 „
zusammen	6883 fl.	27 kr.

Die Angebote für Uebernahme sämmtlicher oder einzelner Arbeiten sind, in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt, verschlossen und mit der Ueberschrift:

„Herstellung einer Restaurationshalle zu Freiburg"

längstens bis

Dienstag den 12. d. M., Nachm. 2 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Einläufe stattfinden wird, bei uns einzureichen.

Baupläne, Bedingungen, sowie Kostenberechnungen können bis zum Tag der Verhandlung auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Freiburg, den 5. Juli 1864.

Großh. Eisenbahnamt.

Vorstand: a. i. Dillinger. Ingenieur: Haselwander.

Kupper.

Z.i.516. Nr. 6554. Staufen. (Aufforderung und Fahndung.)

J. U. S. gegen den Soldaten Karl Friedrich Batt von Thunsel, wegen Desertion.

Karl Friedrich Batt von Thunsel, Soldat beim großh. bad. 5. Infanterieregiment, hat sich am 27. v. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Durlach entfernt.

Er wird deßhalb aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen

entweder dahier oder bei dem Kommando des großh. bad. 5. Infanterieregiments zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die Geldbuße von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement: Alter, $21^3/_4$ Jahre; Größe, 5′ 3″ 2‴; Statur, besetzt; Gesichtsform, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, schwarz; Stirne, nieder; Augenbrauen, schwarz; Augen, braun; Nase, mittel; Mund, gewöhnlich; Bart, braun; Kinn, spitz; Zähne, gut.

Staufen, den 2. Juli 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Z.i.514. Nr. 6288. Bretten. (Aufforderung.) Die ledige Händlerin Barbara Sell von Weingarten bei Germersheim, königl. bayr. Rheinpfalz, ist verdächtig, am 2. Februar d. J. aus der Wohnung des Gemeinderaths Georg Siegel in Zaisenhausen und zum Nachtheil desselben eine Anzahl Frauenkleider, Schürzen, Halstücher und Nastücher, im Werth zusammen 51 fl. 24 kr., ferner ein Geldtäschchen mit 3 fl. 30 kr. Geld entwendet zu haben.

Dieselbe wird aufgefordert, sich

binnen sechs Wochen

anher zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung erkannt würde.

Zugleich bitten wir um Fahndung auf dieselbe.

Bretten, den 18. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hepp.

Schühle, A. j.

Z.i.465. Nr. 7951. Säckingen. (Straferkenntniß.) Alois Lüber von Niedergebisbach, Dragoner beim 2. Regiment Markgraf Maximilian, wird, da er diesseitiger Aufforderung vom 21. April d. J. nicht nachkam, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des bad. Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, unter gleichzeitiger Verfällung in die Kosten des Verfahrens.

Säckingen, den 28. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Z.i.504. Nr. 6162. Breisach. (Aufforderung.) Karoline Schwab, Wittwe des dahier verstorbenen Salomon Levi Felsenstein von hier, hat, weil die erbfähigen Verwandten desselben die Erbschaft ausgeschlagen haben, um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Breisach, den 1. Juli 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Schätz. vdt. Wertheimer, A. j.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen für die Gemeinde Nöttingen mit Darmsbach.

Z.i.126. Nöttingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in diesem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Nöttingen, Oberamts Pforzheim, den 28. Mai 1864.

Das Pfandgericht:
Siebler, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
Jan, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Grundbuch Band 2.			
2. Febr. 1810	2	Christof Richter hier	Ernst Jakob Kleinle Wittwe, modo deren Erben: alt Mich. Kleinle und Johann Georg Kleinle Erben hier und Philipp Jakob Ruf in Untermutschelbach	40	
=	=	Gg. Adam Ruf hier	dto.	83	
=	=	Mich. Schneider, Traubenwirth hier	dto.	60	
13. Okt. =	8b	Jakob Richter hier	alt Schultheiß Funk Wwe. hier	50	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	94	
=	=	Sebast. Benz hier	dto.	65	
25. Jan. 1811	13b 14b	Schultheiß Armbruster hier	Gottlieb Ruf, Traubenwirth hier	80	
=	=	Jakob Schickle hier	dto.	43	
=	=	Heinr. Gräßle hier	dto.	45	
=	=	Gg. Fried. Kern hier	dto.	15	
=	=	Fried. Frei hier	dto.	100	
=	=	Mich. Frei, Zimmermann hier	dto.	42	
				67	
=	=	Heinr. Maag hier	dto.	47	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	20	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	5	30
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	31	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	51	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	64	
=	=	Vogt Armbruster hier	dto.	75	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	51	
=	=	alt Gg. Ad. Daub hier	dto.	64	
=	=	Franz Künzler hier	dto.	46	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	41	
=	=	Jak. Plattner hier	dto.	38	
=	=	Gg. Ad. Armbruster hier	dto.	23	
=	=	Christof Richter hier	dto.	24	
=	=	Heinr. Maag hier	dto.	67	
23. März =	20	Vogt Gg. Mart. Armbruster hier	Jakob Gutmann Eheleute von Auerbach	40	
3. Aug. =	21a	Joh. Armbruster hier	Adlerwirth Grau von Ispringen und Fried. Dennig u. Kons. von Ellmendingen	101	
=	=	Phil. Jakob Diebold von Ellmendingen	dto.	50	
=	=	Vogt Armbruster hier	dto.	40	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	48	
6. Aug. =	22	Joh. Fried. Weber hier	Jakob Schank Eheleute von Darmsbach	30	30
=	=	Joh. Mart. Schäfer hier	dto.	4	
=	=	Joh. Fried. Schäfer hier	dto.	10	
=	=	Joh. Adam Seemann hier	dto.	33	
=	=	Fried. Dennig hier	dto.	62	
=	=	Joh. Drollinger hier	dto.	4	
15. Nov. =	23a 24a	Gg. Adam Daub hier	Michael Christoph Schrägle von Langenalb	51	
=	=	Fried. Dennig von Darmsbach	dto.	203	
=	=	Christian Frei hier	dto.	40	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	48	
=	=	Vogt Armbruster hier	dto.	60	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	20	
=	=	Andreas Küst hier	dto.	61	
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	48	
=	=	Mich. Siebler hier	dto.	55	
=	=	Jak. Plattner hier	dto.	50	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	25	
=	=	Fried. Frei hier	dto.	77	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	59	
=	=	Mich. Frei, Zimmermann hier	dto.	42	
=	=	Anwalt Petri hier	dto.	46	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	49	
=	=	alt Anwalt Jak. Schäfer hier	dto.	5	
18. Febr. =	25	Mich. Lichtenfels, Küfer von Dietenhausen	Gottlieb Ruf, Traubenwirth hier	200	
24. Jan. 1812	28 28a	Mich. Frey, Weber hier	Samuel Petri Pflegschaft hier	90	
=	=	Georg Fried. Zachmann hier	dto.	60	
				33	
				24	
=	=	Gg. Adam Petri hier	dto.	45	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	39	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	50	
=	=	Joh. Adam Seemann hier	dto.	60	
=	=	Christ. Armbruster hier	dto.	45	
=	=	Gg. Mart. Küst hier	dto.	60	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	33	
=	=	Fried. Meier hier	dto.	75	
=	24 24a	Mich. Vollmer hier	Math. Dietz Ehel. von Ellmendingen	60	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	150	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	76	
=	=	Gg. Adam Petri hier	dto.	85	
=	=	Mich. Frei, Weber hier	dto.	300	
=	=	Sebast. Lang hier	dto.	311	
1. Febr. =	32b	Gg. Fried. Bodmer hier	Sebast. Benz hier	70	30
14. März =	33b 34	Fried. Dennig hier	Jakob Fischer Eheleute von Obermutschelbach	40	
=	=	Gg. Fried. Petri hier	dto.	28	
=	=	Joh. Mart. Daub	dto.	61	
=	=	Andr. Dittler hier	dto.	70	
=	=	Mich. Ruf hier	dto.	61	
=	=	Joh. Adam Seemann hier	dto.	41	
=	=	Mich. Funk hier	dto.	52	
=	=	Fried. Dennig hier	dto.	42	
=	=	Mich. Ruf hier	dto.	99	
=	=	Fried. Weber hier	dto.	70	
30. Mai =	38	Mich. Vollmer hier	Johann Georg Schmiedt Wittwe in Kleinsteinbach	26	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	5	
=	=	Barbara Siebler hier	dto.	11	15
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	30	
23. Aug. =	40a	Jak. Schickle hier	Sebast. Benz Ehel. hier	30	
17. Okt. =	41	Joh. Gg. Daub hier	Johann Martin Daub Eheleute in Darmsbach, Gantmasse	330	
=	=	Joh. Drollinger hier	dto.	12	
				11	30
				1	
				2	30
				6	
=	=	Fried. Dennig hier	dto.	147	
=	=	Andr. Dittler hier	dto.	67	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Okt. 1812	41	Joh. Mart. Daub hier	Johann Martin Daub Eheleute in Darmsbach, Gantmasse	30	
=	=	Christof Schäfer von Wilferdingen	dto.	30	
24. Jan. 1813	45a	Heinr. Maag hier	Barbara Jung hier	32	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	82	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	68	
=	=	Jak. Schneider hier	dto.	80	
6. März =	50	Jak. Blattner hier	Mich. Schrägle von Langenalb	74	
				23	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	23	
=	=	jg. Adam Armbruster hier	dto.	25	
=	=	Jak. Böhringer hier	dto.	81	
=	=	Mich. Siebler, Bauer hier	dto.	30	
=	=	Joh. Gg. Frey hier	dto.	74	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	90	
=	53	Vogt Armbruster hier	Michael Jung, Michael Sohn, hier	46	
15. April =	54	Joh. Gg. Meier von Darmsbach	Georg Martin Küst, Schuster hier	120	
21. Juli =	55— 56	Joh. Armbruster hier	Valentin Nagel Eheleute, Lehrer, in Langenalb	30	
=	=	Andr. Küst hier	dto.	32	
=	=	And. Fried. Maier hier	dto.	58	
=	=	Adam Schäfer hier	dto.	29	
=	=	Mich. Vollmer hier	dto.	16	
=	=	Gg. Mart. Küst hier	dto.	20	
=	=	Gg. Adam Jung hier	dto.	73	
=	=	Christian Küst hier	dto.	85	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	54	
=	=	Sebast. Benz hier	dto.	4	30
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	62	
26. Juli =	56	Jak. Jung hier	Sebast. Benz Ehel. hier	30	
=	57	Sebast. Benz hier	Christian Küst, ledig	32	
4. Febr. 1814	58	Fried. Jung hier	Phil. Jakob Künzler, Wagner in Singen	68	30
=	=	Christof Kälber hier	dto.	33	
				120	
26. Febr. =	61	Fried. Frey hier	Jakob Schäfer Ehel. hier	90	
1. März =	62— 63	Jakob Blattner hier	Lehrer Joh. Friedr. Egen Ehel. von Pfinzweiler	73	
=	=	Jak. Küst, Küfer, Kinder hier	dto.	62	
=	=	Ad. Fried. Meier hier	dto.	100	
=	=	Johann Georg Maier von Darmsbach	dto.	40	
=	=	Ernst Fried. Benz hier	dto.	43	
=	=	Mich. Siebler, Bauer hier	dto.	51	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	56	
=	=	Adam Fried. Maier hier	dto.	72	
=	=	Jakob Schickle hier	dto.	45	
=	=	Jakob Schäfer hier	dto.	71	
=	=	Georg Ad. Seemann hier	dto.	42	
=	=	Mich. Siebler, Bauer hier	dto.	40	
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	60	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	37	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	53	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	115	
				62	30
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	81	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	100	
=	=	Adam Schäfer hier	dto.	50	
=	=	Ernst Fried. Benz hier	dto.	30	30
=	=	Jak. Böhringer hier	dto.	72	
=	=	Mich. Siebler hier	dto.	63	
				45	
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	73	
=	=	Joh. Gg. Daub hier	dto.	4	
=	=	Joh. Gg. Frey hier	dto.	2	
=	=	Andr. Küst hier	dto.	8	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	alt Anwalt Jakob Schäfer hier	550	
=	64	Jak. Schickle hier	Jak. Schäfer Ehel. hier	50	
24. Jan. 1815	74— 75	Christof Kälber hier	Karl Karst Ehel. von Eutingen	135	
				56	30
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	40	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	34	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	31	
=	=	Georg Siebler hier	dto.	69	
=	=	Ph. Jak. Kern hier	dto.	117	
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	66	
7. Jan. =	=	Friedr. Bach hier	dto.	6	30
=	=	Joh. Gg. Küst hier	Wilh. Roth Ehel. von Weiler	102	
	77	Joh. Mart. Daub hier	Georg Ad. Ruhm hier	30	
6. Febr. =	78	Friedr. Bach hier	Johann Bischoff, Anwalt in Dietlingen	66	
15. März =	81	Andr. Küst hier	Adam Leonhardt von Dietenhausen	190	
30. Juli =	83	Fried. Maier von Darmsbach	jg. Mich. Kleinle hier	28	
18. Jan. 1816	89	Georg Ad. Ruf hier	Karl Schäfer Vormundschaft	170	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	29	
=	=	Joh. Adam Schäfer hier	dto.	81	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	145	
=	=	Ph. Jak. Schneider hier	dto.	106	
=	=	Jak. Leonhardt hier	dto.	18	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	25	
=	=	Vogt Armbruster hier	dto.	102	
=	=	Mich. Vollmer hier	dto.	44	
=	90	Jak. Bodmer, Mich. Sohn, hier	Jak. Fried. Schäfer hier, Vormundschaft	135	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	29	
=	=	Fried. Frey hier	dto.	48	
=	=	Jak. Staiger hier	dto.	137	
=	=	Ph. Jak. Schneider hier	dto.	121	
=	=	Ph. Jak. Kern hier	dto.	90	
20. Jan. =	97	Mich. Benz hier	Schullehrer Egen Ehel. von Pfinzweiler	40	
=	97a	dto.	Mich. Schrägle Ehel. von Langenalb	40	
=	100	Jak. Kröner hier	Ph. Jak. Dürr Wwe. hier	80	
10. März =	101a	Mich. Petri, Schneider hier	Stabhalter Daniel Kramer von Darmsbach	68	
20. März =	102— 103	Heinr. Maag hier	Jak. Bossert Ehel. von Bauschlott	40	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	17	30
				32	30
=	=	Mich. Kröner Ehefrau hier	dto.	30	30
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	1	
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	40	
=	=	Mich. Siebler, Schuster hier	dto.	11	30
=	=	Kath. Blattner hier	dto.	29	
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	28	
21. März =	103— 104	Heinr. Maag hier	Joh. Hildermann Ehel. von Bauschlott	40	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
21. März 1816	103	Joh. Gg. Siebler hier	Joh. Hildermann Ehel. von Bauschlott	17	30
	104			32	30
=	=	Mich. Kröner Ehefrau hier	dto.	30	30
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	40	
=	=	Mich. Siebler, Schuster hier	dto.	11	30
=	=	Kath. Blattner hier	dto.	29	
				12	
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	28	
16. Aug. =	106a	Joh. Ad. Schäfer hier	Georg Fried. Kern	50	
13. Aug. =	109a	Karl Eberle von Darmsbach	Jak. Fried. Augenstein hier	99	
=	110	Joh. Mart. Schäfer hier	dto.	44	
16. Okt. =	112a	Joh. Gg. Maier von Darmsbach	Phil. Ruhm, Schneider, Eheleute hier	60	
1. Nov. =	113b	Christof Kälber hier	Jos. Bach Ehel. von Söllingen	121	
	114				
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	60	
				50	
=	=	Fried. Frei hier	dto.	70	
				100	
=	=	Georg Jak. Schmiedt hier	dto.	16	
=	=	alt Ph. Jak. Schneider hier	dto.	80	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	77	
=	=	Jak. Fried. Dürr hier	dto.	125	
=	=	Ernst Fried. Siebler hier	dto.	131	
=	=	Vogt Armbruster hier	dto.	110	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	104	
=	=	Mich. Kröner hier	dto.	68	
=	=	Christiane Kern hier	Jak. Fried. Augenstein hier	50	
20. Jan. 1817	124b	Mich. Ruf hier	Mich. Müller Eheleute von Grünwettersbach	131	
24. Jan. =	128	dto.	dto.		
=	=	Jak. Fried. Dürr hier	dto.	126	
8. März =	134—	Mich. Rau hier	Friedrich Kleinle, Soldat, Erben	26	
	135				
=	=	Jak. Fried. Daub hier	dto.	30	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	33	
=	=	Gg. Adam Bodmer hier	dto.	45	
=	=	Georg Siebler hier	dto.	17	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	20	
=	=	Mich. Benz hier	dto.	32	
=	=	Jak. Dürr hier	dto.	32	
=	=	Mich. Kleinle hier	dto.	20	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	15	
=	=	Christian Frei hier	dto.	46	
=	=	Mich. Kies hier	dto.	24	
15. Sept. =	144—	Adam Schäfer hier	Georg Adam Müller, Weber, Ehel. von Wilferdingen	57	
	145				
=	=	Joh. Gg Küst hier	dto.	48	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	50	
=	=	Mich. Rau hier	dto.	29	
=	=	Christof Richter hier	dto.	35	
=	=	Friedr. Schäfer	dto.	70	
=	=	Jak. Fried. Augenstein	dto.	30	
=	=	Georg Ad. Ruhm hier	dto.	15	
=	=	Heinr. Frei hier	dto.	36	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	36	
=	=	Mich. Kleinle hier	dto.	42	
				13	
				100	
=	=	Gg. Adam Daub hier	dto.	42	
=	=	Ernst Fried. Siebler	dto.	13	
				130	
=	=	Georg Ad. Schneider	dto.	47	
=	=	Gg. Ad. Bodemer hier	dto.	70	
=	=	Jak. Fried. Küst hier	dto.	2	
27. Sept. =	145—	Jak. Böhringer hier	Georg Adam Becker Eheleute von Hochstetten	126	
	146				
=	=	Georg Mart. Küst hier	dto.	15	
				26	
=	=	Adam Schäfer hier	dto.	24	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	75	
=	=	dto.	dto.	70	
=	=	Christian Gräßle hier	dto.	30	
=	=	Jak. Fried. Dürr hier	dto.	70	
=	=	Christine Küst hier	dto.	15	
=	=	Georg Adam Jung hier	dto.	60	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	5	
15. Nov. =	147	Friedr. Maier hier	Joh. Martin Schäfer von Darmsbach, Debitmasse	65	
=	=	Joh. Mart. Daub hier	dto.	21	
				5	
=	=	Karl Eberle hier	dto.	10	30
				45	
=	=	Friedr. Dennig hier	dto.	150	
22. Nov. =	149a	Gg. Adam Bodmer hier	Barbara Jung, ledig, hier	550	
1. Nov. =	151	Friedr. Frei hier	Fried. Müller von Obermutschelbach	70	
2. Dez. =	152	Ad. Fried. Maier hier	Joh. Georg Daub Debitmasse	100	
=	=	Mich. Kröner hier	dto.	75	
=	=	Jak. Fried. Daub hier	dto.	125	
=	153	Andr. Küst hier	Sebast. Benz hier	25	
10. Jan. 1818	157a	Mich. Daub hier	Joh. Georg Daub Debitmasse hier	25	
				26	
=	=	Joh. Gg. Daub hier	dto.	30	
=	=	Jak. Fried. Schäfer	dto.	70	
=	=	Karl Eberle und Joh. Gg. Mager hier	dto.	30	
				30	
=	=	Franz Künzler hier	Jak. Leonhardt Debitmasse	40	
11. April =	162	Jakob Farr hier	dto.	36	
=	=	Mich. Schönhards Ehel.	Vogt Georg Martin Armbruster hier	1000	
13. Juni =	164	Fried. Schäfer hier	Debitmasse des Joh. Martin Schäfer in Darmsbach	3	
				1	
7. Sept. =	168	Joh. Gg. Schönhardt hier	dto.	30	
=	=	Christof Heck hier	dto.	100	
=	=	Mich. Vollmer hier	Debitmasse des Adam Siebler hier	530	
15. Juli =	171	Jakob Farr hier	dto.	25	
=	=	Jakob Petri hier	dto.	40	
=	=	Wilh. Seemann hier	dto.	43	
=	=	Mich. Rau hier	dto.	3	30
=	=	Ernst Fried. Benz hier	dto.	4	15
=	=	Mich. Funk hier	Joh. Georg Ruf, Traubenwirth in Darmsbach	66	
12. Febr. 1819	176	Fried. Schäfer in Darmsbach	Ph. Ruhm, Schneider hier	42	
6. März =	177	Gg. Adam Bodmer hier	Ph. Jak. Reichenbacher Eheleute von Söllingen	33	20
7. April =	180	Georg Ad. Ruf hier	dto.	16	40
=	=	Gg. Adam Petri hier	dto.	56	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	44	
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	31	
=	=	Joh. Georg Ruhm hier	dto.	67	
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	38	
				63	
=	=	Heinr. Frei hier	dto.	62	
=	=	Jakob Petri hier	dto.	2	
=	181	Gg. Fried. Kern hier	Fried. Müller von Obermutschelbach	38	
=	=	Mich. Schönhardt hier	dto.	16	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
26. Nov. 1818	187—	Christof Heck hier	Gantmasse der Joh. Drollinger Ehel. von Darmsbach	610	
	188			41	
=	=	Joh. Adam Seemann hier	dto.	10	
=	=	Stabhalter Kröner in Darmsbach	dto.	3	
				3	
=				3	
=	=	Mich. Schneider hier	dto.	15	
=	=	Karl Eberle hier	dto.	44	
6. Aug. 1819	187	Fried. Leonhardt hier	Jak. Leonhardt Gantmasse hier	150	
=	=	Jak. Fried. Küst hier	dto.	49	
=	=	Georg Adam Ruf hier	dto.	56	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	40	
=	=	Georg Adam Jung hier	dto.	30	
=	=	Mich. Dürr hier	dto.	30	
=	=	Mich. Frei hier	dto.	2	
3. April =	188	Mich. Vollmer hier	Gantmasse des Georg Fried. Zachmann hier	86	
				72	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	121	
=	=	Bürgermeister Küst hier	dto.	2	30
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	101	
=	=	Jak. Bodemer, Mich. Sohn, hier	dto.	51	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	86	
=	=	Ernst Fried. Siebler hier	dto.	22	
20. Nov. 1818	189	Christian Armbruster hier	Gantmasse der Mich. Benz hier	650	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	40	
=	=	Jak. Kröner hier	dto.	50	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	20	
				100	
=	=	Jakob Farr hier	dto.	117	
				51	
				37	
=	=	Fried. Jung hier	dto.	16	
=	=	Mich. Wüst hier	dto.	42	
=	=	Ernst Fried. Siebler hier	dto.	40	
=	=	Fried. Frey hier	dto.	75	
=	=	Jakob Schickle hier	dto.	2	
3. April 1819	190	Joh. Gg. Ruhm hier	Gantmasse des Mich. Kleinle Wwe. hier	3	45
=	=	Jak. Fried. Daub hier	dto.	1	
=	=	Mich. Kiß	dto.	11	
=	=	Wilh. Seemann hier	dto.	50	
=	=	Karoline Schmiedt hier	dto.	84	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	52	
=	=	Wilh. Seemann hier	dto.	80	
=	=	Jakob Kröner hier	dto.	68	
=	=	Gg. Jak. Schmiedt, Müller hier	dto.	68	
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	26	
=	=	Jakob Schickle hier	dto.	50	
=	=	Christian Armbruster hier	dto.	40	
=	=	Christian Gräßle hier	dto.	73	
=	=	Jak. Böhringer hier	dto.	116	
=	=	Christian Frei hier	dto.	77	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	4	15
20. Mai 1820	206	Mich. Kieß hier	Jakob Stricker Eheleute, Küfer, in Nußbaum	7	30
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	30	
=	=	Joh. Gg. Daub hier	dto.	23	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	45	
=	=	Gottlieb Ruf hier	dto.	30	
=	=	Mich. Dürr hier	dto.	34	
16. Sept. =	207	Joh. Gg. Siebler hier	Gantmasse des Johannes Siebler, Weber hier	109	
=	=	Fried. Siebler, Weber hier	dto.	22	
=	=	alt Fried. Siebler hier	dto.	25	
				4	
=	=	Mich. Siebler, Schuster hier	dto.	31	
=	=	Mich. Wüst hier	dto.	30	
				80	
				44	
				31	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	73	
=	=	Jak. Küst, Maurer hier	dto.	2	
=	=	Jakob Farr hier	dto.	27	
=	=	Mich. Wüst hier	dto.	69	
=	=	Jak. Siebler hier	dto.	36	
=	208	Mich. Wüst hier	dto.	50	
				60	
				30	
=	=	alt Fried. Siebler hier	dto.	10	
				15	
				10	
=	=	Fried. Siebler, Weber hier	dto.	30	
				6	
=	=	Ph. Jak. Schneider hier	dto.	80	
=	=	alt Fried. Siebler hier	dto.	21	
				31	
11. Nov. =	209a	Phil. Deeg hier	Jakob Stricker, Küfer von Nußbaum	212	30
=	210	dto.	Georg Adam Blattner hier	212	30
				23	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	7	30
=	=	Jak. Augenstein hier	dto.	50	30
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	20	
25. Febr. =	210—	Jak. Mayer hier	Gantmasse des Daniel Kröner hier	42	
	211			800	
				76	
				23	
				80	
=	=	Daniel Kröner Ehefrau hier	dto.	40	30
				120	
				116	
				131	
				16	
				16	5
				40	30
				81	
				87	
=	=	Fried. Weber hier	dto.	80	
=	=	Joh. Gg. Mayer hier	dto.	60	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	27	
=	=	Fried. Mayer hier	dto.	55	
=	=	Mich. Funk hier	dto.	87	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	30	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	75	
=	=	Christof Heck hier	dto.	43	
=	=	Fried. Küst von Obermutschelbach	dto.	83	
=	=	Joh. Adam Seemann hier	dto.	101	
=	=	Fried. Dennig hier	dto.	100	
20. März 1821	214a	Mich. Schneider, Hafner hier	Ph. Jak. Dürr Debitmasse hier	680	
12. Jan. =	215	Mich. Benz hier	Georg Ad. Benz hier, Debitmasse	26	
		Sebast. Benz hier	dto.	25	
		Ernst Fried. Benz hier	dto.	10	
19. Jan. =	215a	Mich. Schäfer hier	dto.	18	
	216				
=	=	Joh. Gg. Ruhm hier	dto.	15	
=	=	Georg Ad. Jung hier	dto.	3	45
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	46	
=	=	Christian Armbruster hier	dto.	26	
=	=	Mich. Rau hier	dto.	20	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. Jan. 1821	215a 216	Georg Ad. Petri hier	Gg. Adam Benz hier, Debitmasse	40	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	92	
=	=	jg. Mich. Vollmer hier	Georg Adam Ruhm hier, Gantmasse	7	
=	=	Bürgermeister Frei hier	dto.	30	
=	=	Mich. Kieß	dto.	31	
=	=	Gg. Mart. Küst hier	dto.	24	
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	1	
=	=	Bürgermeister Frei hier	dto.	30	
=	=	Mich. Vollmer hier	dto.	14	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	28	
=	=	Joh. Gg Daub hier	dto.	16	
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	5	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	2	
22. Febr. 1822	229–230	Math. Jung hier	Pflegschaft des geistesschwachen Jak. Fried. Dürr hier	41	
=	=	Mich. Dürr hier	dto.	78	
=	=	Ph. Jak. Dürr hier	dto.	40	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	44	
=	=	Mich. Petri, Bauer hier	dto.	50	
=	=	Andr. Kröner hier	dto.	17	
=	=	Bürgermeister Frei hier	dto.	51	
=	=		dto.	60	
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	28	
=	=			20	
=	=	Joh. Gg. Daub hier	dto.	50	
=	=	Mich. Schönhardt hier	dto.	19	
=	=	Jak. Mayer hier	dto.	74	
=	=	Ernst Fried. Siebler	dto.	79	
=	=	Math. Jung hier	dto.	50	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	55	
=	=	Mich. Schönhardt hier	dto.	30	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	38	
=	=	Kathar. Petri hier	dto.	70	
=	=	Mich. Armbruster hier	dto.	61	
=	=	Mich. Dürr hier	dto.	30	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	2	
8. Mai =	230	A. Maria Siebler hier	Joh. Phil. Deeg hier	2	
=	231	Joh. Gg. Küst hier	Joh. Heinr. Gräßle in Amerika	317	
20. Mai =	232	Mich. Frei, Zimmermann hier	Phil. Ruf Erben von Grünwettersbach	98	
=	=	Jak. Bodemer hier	dto.	40	
10. Sept. =	239	Adam Schäfer hier	Joh. Kern in Wilferdingen, Erben, ausgewandert	34	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	500	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	55	
=	=	Joh. Gg. Siebler hier	dto.	100	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	3	
=	239–240	Joh. Gg. Daub hier	dto.	29	
=	=	Gg. Ad. Schneider hier	dto.	34	
=	=	Fried. Hutmacher hier	dto.	53	
=	=			43	
=	=			15	
=	=	Jakob Richter hier	dto.	51	
=	=	Christian Armbruster hier	dto.	62	
=	=	Adam Schäfer hier	dto.	49	
=	=			24	
=	=	Gg. Adam Röhm hier	dto.	32	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	36	
=	=	Jak. Schickle hier	dto.	105	
=	=	Ph. Jak. Dürr hier	dto.	100	
=	=	Math. Jung hier	dto.	60	
=	=	Mich. Kröner hier	dto.	59	
=	=	Mich. Armbruster hier	dto.	73	
=	=	Jak. Jung hier	dto.	48	20
24. Jan. 1823	247–248	Jak. Richter hier	Mich. Petri von hier, Erben, ausgewandert	20	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	120	
=	=	jg. Ph. Jak. Schneider hier	dto.	95	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	80	
=	250–251	Ad. Fried. Maier hier	Jakob Frey hier, Erben, ausgewandert	135	
=	=	Gg. Ad. Schneider hier	dto.	26	
=	=	Jak. Funk hier	dto.	30	30
=	=	Martin Freiburger hier	dto.	5	
=	=	Christian Frei hier	dto.	46	
=	=			24	
=	=	Gg. Ad. Petri hier	dto.	26	
6. März =	257–258	Math. Jung hier	Georg Ad. Schneider hier, Erben, wo?	65	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	72	
=	=	Mich. Rau hier	dto.	24	
=	=	Gg. Ad. Schneider hier	dto.	24	
=	=	Mich. Funk hier	dto.	28	
=	258	Ad. Fried. Maier hier	dto.	34	
=	=	Ernst Fried. Siebler hier	dto.	40	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	63	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	40	
=	=	Ph. Jak. Dürr hier	dto.	46	
=	=	Mich. Schäfer hier	dto.	20	30
=	=	Gg. Ad. Jung hier	dto.	32	
=	=	Mich. Hutmacher hier	dto.	2	40
27. April =	259	Karl Eberle hier	Christof Heck hier, Gantmasse	5	15
=	=	Joh. Ad. Seemann hier	dto.	350	
=	=	Fried. Maier hier	dto.	400	
=	=	Joh. Martin Schäfer hier	dto.	21	
				50	
6. Juli =	261	Joh. M. Schäfer in Darmsbach	Seckel Levis von Karlsruhe	25	
31. Mai =	263	Phil. Deegs Wwe. hier	Philipp Deeg hier, Gantmasse	260	
	264			20	30
=	265	Gg. Mart. Küst hier	dto.	11	
=	=	Fried. Staiger hier	dto.	40	
=	=	Phil. Jak. Dürr hier	dto.	29	
=	=	Gg. Ad. Jung hier	dto.	50	
=	=	Jak. Blattner hier	dto.	15	
=	=			20	
=	=	Wilh. Seemann hier	dto.	33	
=	=	Phil. Deegs Wwe. hier	dto.	40	
				66	
				21	15
				2	
				50	
=	=	Mich. Vollmer hier	dto.	23	
=	=	Joh. Gg. Küst hier	dto.	40	
=	=	Mich. Armbruster hier	dto.	40	
=	=	Joh. Siebler hier	dto.	20	
6. Nov. =	266–267	Joh. Mart. Daub in Darmsbach	Jakob Augenstein von hier, nun in Amerika	10	
4. März 1824	275	Jak. Augenstein hier	Mich. Strauß von Singen	16	
=	=	Bürgermeister Frei hier	dto.	40	
=	=	Gg. Ad. Bodener hier	dto.	30	
=	=	Ph. Jak. Schneider hier	dto.	40	
=	=	Vogt Armbruster hier	Jakob Fried. Müller von Obermutschelbach und Phil. Jakob Reichenbacher von Söllingen	20	
=	=	Gg. Fried. Funk hier	dto.	7	
=	=	Gg. Ad. Bodener hier	dto.	33	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. März 1824	275	Friedr. Frei hier	Jakob Fried. Müller von Obermutschelbach und Phil. Jak. Reichenbacher von Söllingen	35	
=	283	Mich. Benz hier	Küfer Christof Königs Eheleute von Stein	15	
=	=	Fried. Frey hier	dto.	15	
=	=	Jak. Staiger hier	dto.	41	
17. April =	285	Fried. Rittmann von Obermutschelbach	Georg Schönhardts Erben von Obermutschelbach	15	
17. Nov. =	286–287	Joh. Armbruster hier	dto.	40	
=		Jak. Zachmann hier	dto.	82	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	16	30
=	=	Ph. Jak. Schneider hier	dto.	38	
=	=	Jak. Petri, Bauer hier	Gantmasse des alt Anwalt Michael Petri hier	25	
=	=	Christian Gräßle hier	dto.	10	
=	=	Mich. Siebler, Schuster hier	dto.	46	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	35	
=	=	Gg. Ad. Ruf hier	dto.	20	
=	=	Mich. und Jak. Petri hier	dto.	45	
=	=	Mich. Petri, Bauer hier	dto.	10	
=	=	Mich. Frei, Zimmermann hier	dto.	20	30
=	=	Gg. Ad. Rühm hier	dto.	53	
=	=	Wilh. Seemann hier	dto.	2	
=	=	Müller Schmiedt hier	dto.	38	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	15	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	30	
			dto.	15	
				15	
15. Febr. 1825	288	Jak. Bodener hier	Debitmasse der Margaretha Bodener hier	350	
7. April =	298	Ph. Jak. Böttighofer hier	Joh. Bach Eheleute hier und Georg Adam Schneider von Söllingen	18	
=	299	jg. Mich. Vollmer und Fried. Rau von Obermutschelbach	Debitmasse des Mich. Rau hier	9	30
1. Juni =	303		Fried. Schneider von Obermutschelbach	36	
=	304–305	A. Maria Schäfer hier	Ph. Britsch von Oelbrunn	10	
=	=	Joh. Mart. Schäfer hier	dto.	14	
=	=	Mart. Woldenmann von Obermutschelbach	dto.	5	30
4. Aug. =	307	A. Maria Schäfer von Darmsbach	Jakob Augenstein in Amerika	35	
15. Nov. =	314–315	Lehrer Drollinger hier	Gg. Bürkle von Schwann	150	
14. Nov. =	318–319	Karl Lang hier	Pflegschaft des Ernst Kleinle hier, Erben, wo?	15	
=	=	jg. Mich. Vollmer hier	dto.	25	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	21	
=	=	Karl Kern hier	dto.	30	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	10	
=	=	jg. Heinr. Frey hier	dto.	25	
=	=	Mich. Kieß hier	dto.	13	
=	=	Lehrer Kern hier	dto.	25	
=	=	Mart. Freiburger	dto.	1	30
18. Dez. =	320–321	Gg. Ad. Schneider hier	Mich. Kieß hier, Debitmasse, Pfandgläubiger	42	
=	=	Mich. Schönhardt hier	dto.	60	
=	=	Jak. Armbruster, Bauer hier	Landfourier Schartner Wittwe in Karlsruhe	50	
27. Mai 1827	302	Joh. Mart. Schäfer in Darmsbach	Jonas Dauler von Königsbach, cedirt an Kaufmann Ungerer allda	145	
5. Jan. 1826	324	Ph. Jakob Lichtenberger, Weber in Darmsbach	Joh. Gg. Küst hier	39	
8. März =	325a	Jak. Farr hier	Michael Küst Erben von Langensteinbach, als: Michael, Magdalena und Valentin, in Amerika	11	
16. März =	328a	Ph. Jak. Lichtenberger von Darmsbach	Michael Daub Eheleute Erben in Amerika	27	
19. März =	329	A. Maria Schäfer allda	Jakob Augenstein von hier, in Amerika	35	
=	332–333	Gg. Ad. Bodemer hier	Michael Petri, Bauer hier, Erben, in Amerika	36	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	19	
=	=	Gg. Ad. Rühm hier	dto.	17	
=	=	Lehrer Dahlinger hier	dto.	32	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	76	
=	=	Jak. Schäfer hier	dto.	10	
=	=	Joh. Gg. Daub hier	dto.	15	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	24	
=	=	Gg. Ad. Kern hier	dto.	18	
=	=	Ph. Jak. Bittighofer hier	dto.	20	
=	=	Karl Lang hier	dto.	61	
=	=	Christian Gräßle hier	dto.	33	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	37	
=	=	Jak. Richter hier	dto.	40	
=	334	Christian Gräßle	Michael und Jakob Petri von hier, in Amerika	33	
10. April =	341–342	Friedr. Dennig von Darmsbach	Mich. Daub hier, Debitmasse	77	
=	=	Jak. Küst, Schmied hier	dto.	37	
				15	
6. April =	339–340	Joh. Gg. Siebler hier	Jakob Kröner hier, Debitmasse	33	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	42	
=	=	Karl Kern hier	dto.	40	
=	=	Joh. Gg. Rühm hier	dto.	30	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	25	
=	=	Karl Kern hier	dto.	25	
=	=	Karl Lang hier	dto.	31	
=	=	Ph. Jak. Bittighofer hier	dto.	25	
=	=	Christof Kälber hier	dto.	51	
				24	
=	=	Jak. Armbruster hier	dto.	40	
=	=	Gg. Mart. Küst hier	dto.	30	
16. Juni =	349–350	Karl Kieß hier	Joh. Kern von Wilferdingen	30	
30. Aug. =	351–355	Fried. Armbruster hier	Debitmasse des Christian Bopp hier	480	
=	=	Bürgermeister Frei hier	dto.	50	
=	=	Jak. Jung hier	dto.	35	
=	=	Jak. Farr hier	dto.	27	
=	=	Jak. Bodemer hier	dto.	18	
=	=	Christof Beck hier	dto.	33	
=	=	Gg. Ad. Rühm hier	dto.	13	
=	=	Joh. Ad. Seemann von Darmsbach	dto.	20	
=	=	Samuel Petri Wwe. hier	dto.	50	
=	=	And. Kröner hier	dto.	22	
=	=	Karl Kieß hier	dto.	20	
=	=	Gottlieb Rufs Wwe. hier	dto.	40	
=	=	Gg. Ad. Bodemer hier	dto.	17	
=	=	Bürgermeister Frei hier	dto.	40	
=	=	Gg. Ad. Schneider hier	dto.	40	
=	=	Karl Kieß hier	dto.	21	
=	354–355	Fried. Farr hier	dto.	21	
=	=	Joh. Armbruster hier	dto.	25	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.